

Presseinformation: 05.02.2026

Ein neues Raumkonzept für Bayern: Starke Allianz für ein zukunftsähiges Landesentwicklungsprogramm

Bayern steht vor großen Herausforderungen: Energiewende und Klimaanpassung, bezahlbarer Wohnraum, der Schutz von Landschaft und Freiräumen, die Erhaltung oder Wiederbelebung von Ortskernen und eine nachhaltige Mobilität für alle verlangen nach einer vorausschauenden, integrierten Landesplanung. Das Landesentwicklungsprogramm (LEP) ist dabei eines der zentralen Steuerungsinstrumente – es ist der übergeordnete Plan, der entscheidet, wie sich Städte und Gemeinden unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte entwickeln können. Somit ist das LEP der Startpunkt für ein konsequentes Um- und Weiterdenken.

Vor dem Hintergrund der anstehenden Kommunalwahlen am 8. März in Bayern gewinnt die Diskussion um das LEP zusätzliche Bedeutung. Kommunen stehen täglich vor komplexen Entscheidungen zur Siedlungsentwicklung, Infrastruktur und Freiraumnutzung. Sie brauchen dafür einen klaren, verlässlichen landesplanerischen Rahmen.

Die Initiative „Wege zum besseren LEP“, ein Bündnis zahlreicher renommierter Fachorganisationen, Berufsverbände und Akteure aus Planung, Landschafts-, Umwelt- und Heimatpflege, versteht sich als konstruktiver Impulsgeber in dieser wichtigen Phase und möchte zur sachlichen Auseinandersetzung über die Zukunft der bayerischen Räume beitragen. Sie sieht sich dabei ausdrücklich als Teil eines erforderlichen konstruktiven Dialogs mit Politik, Verwaltung, Öffentlichkeit und relevanten Akteuren. Ziel der breiten Allianz, der die Bayerische Architektenkammer angehört und die fachliche Exzellenz, Praxiserfahrung und gesellschaftliche Verantwortung vereint, ist ein starkes, wirksames und am Gemeinwohl orientiertes Landesentwicklungsprogramm, das Regionen, Städte und Gemeinden verlässlich unterstützt und die besonderen Qualitäten der bayerischen Kulturlandschaft bewahrt.

Die Initiative zeigt bisher - u.a. in einem Memorandum - Wege zu einem zukunftsähigen LEP auf: mit einem offenen Planungsprozess, der aktuelles Wissen bündelt, Akteure vernetzt und die Landschaft mit ihren Qualitäten und Potenzialen ins Zentrum der Raumentwicklung stellt. Landesplanung wird dabei als Gemeinschaftsaufgabe von Freistaat, Kommunen und Zivilgesellschaft verstanden – dialogorientiert, transparent und strategisch gestaltend.

Neue Kampagne: „Wir kennen Bayern, wir können Zukunft“

Mit ihrer aktuellen Kampagne „Wir kennen Bayern, wir können Zukunft“ macht die Initiative anhand von 9 Videoclips nun ihre Haltung und Kompetenz in unterschiedlichen Themenfeldern sichtbar – von Flächenverbrauch, Mehrgenerationenwohnen, lebendigen Ortskernen, intakten Ökosystemen und Hochwasserschutz bis zur Mobilität. Die Clips werfen einen Blick in die Zukunft und zeigen, was sich bis 2040 positiv verändern kann, wenn die Weichen für ein besseres LEP jetzt gestellt werden. Sie richten sich an Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit gleichermaßen und laden dazu ein, Landesentwicklung als aktive Zukunftsgestaltung und gemeinsame Verantwortung zu begreifen.

Die Initiative wird getragen von engagierten Partnern aus Wissenschaft, Planung, Umwelt- und Heimatpflege sowie der Zivilgesellschaft, darunter: Bayerische Akademie Ländlicher Raum, Bayerische Ingenieurkammer-Bau, BDA Bayern, bdla Bayern, BUND Naturschutz in Bayern e.V., Bayerische Architektenkammer, Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung e.V., Vereinigung für Stadt-, Regional und Landesplanung. Diese Vielfalt ist Stärke und die Grundlage dafür, Bayerns räumliche Entwicklung zukunftsähig, verantwortungsvoll und gemeinsam zu gestalten.

Zur Website und den Clips der Kampagne: <https://www.besseres-lep-bayern.de/>